



Die Ehre des Vaters.



Erstes Kapitel.

Was ist das heute für ein Lärm auf dem Flur, liebe Frau? Ich möchte gern noch etwas schlafen.“

„O, nichts weiter, Väterchen! Schlafe nur ruhig,“ antwortete begütigend die Professorin.

„Höre doch nur!“ begann nach einer Weile der alte Professor wieder und richtete dabei sein ehrwürdig weißes Haupt ein wenig aus den Kissen empor. Da bemerkte er Licht im Schlafzimmer und war nicht wenig erstaunt, seine liebe kleine Alte schon völlig angekleidet und bereits mit der Sonntags- haube angethan vor dem erleuchteten Spiegel mit ihrer Toilette beschäftigt zu sehen.

„Nun, nun? Schon munter, Mütterchen? Und schon in solchem Staat?“ rief er ganz erstaunt hinüber.

Die Professorin schüttelte lächelnd den Kopf, kam an das Bett, küßte ihren Alten auf die Stirn und sagte freundlich: „Schlafe nur immer noch ein Weilchen, Vater! Es ist ja noch nicht sechs Uhr. Ich werde jetzt schon für Ruhe sorgen!“

Der Alte nickte einverstanden, drückte sein Haupt seitwärts in die Daunen, schloß die Augen und lächelte still vor sich hin. „Sollten die Kinder etwa eine kleine Ueberraschung zu